

Kulturraum Synagoge Lippstadt e. V.
9. – 11. Juni 2022



Krimis in der Synagoge

9. Juni Michel Bergmann

10. Juni Michael Jensen

11. Juni Max Annas

Beginn jeweils 19.30 Uhr - Eintritt 15 / erm. 10 Euro

Für die erstmals durchgeführte 3tägige Reihe „Krimis in der Synagoge“ haben wir Autoren eingeladen, deren Themen mit dem historischen und aktuellen Hintergrund verknüpft sind, für den die Lippstädter Synagoge steht. Bewusst werden nicht nur „klassische“ Lesungen veranstaltet, sondern durch Gespräche zum jeweiligen thematischen Schwerpunkt ergänzt.

Michel Bergmanns „Der Rabbi und der Kommissar: Du sollst nicht morden“ ist der erste Band einer neuen Reihe um die Figur des Frankfurter Rabbis Henry Silberbaum. Dabei taucht der Leser nicht nur in den ersten Fall ein, sondern erfährt viele Details jüdischen Lebens in Deutschland heute. Es geht um den Versuch eines neuen Miteinanders zwischen Toleranz, Schuld, Bewältigung und Antisemitismus. Neben seinem ersten Krimi stellt der Autor der berühmten „Teilacher“, 2017 verfilmt unter dem Titel „Es war einmal in Deutschland...“, auch sein autobiographisches Buch „Alles was war“ vor.

Michael Jensens „Jens-Druwe-Reihe“ spielt in den letzten Tagen des 2. Weltkriegs & in der unmittelbaren Nachkriegszeit, der „Stunde Null“. Es geht um Trauma und Gewalt, um Niederlage und Vertuschung, um Gerechtigkeit und Neubeginn. Michael Jensen, im Brotberuf Traumatherapeut, hat mit Jens Druwe eine ungewöhnliche, widersprüchliche Figur geschaffen, in der die Ambivalenz von Feigheit und Aufrichtigkeit, Schuld und Widerstand sich verkörpern, die die nachfolgenden Generationen von Deutschen bis heute beschäftigen.

Nach langen Jahren als Journalist, Redakteur und Veranstalter entschied sich **Max Annas** zehn Jahren, als freischaffender Autor zu arbeiten, und veröffentlichte u. a. die preisgekrönte Krimi-Dystopie „Finsterwalde“. Sein aktueller Krimi „Der Hochsitz“ verknüpft in einem großen thematischen Bogen den RAF-Terrorismus mit den langen Schatten von NS-Zeit und Judenverfolgung im Milieu eines typischen Dorfes der 70er Jahre. Annas, der längere Zeit in Südafrika lebte und sich intensiv mit südafrikanischer Musik beschäftigte, wird nach Lesung und Gespräch in der Synagoge eine Auswahl dieser Musiken einspielen und kommentieren.

Durch die drei Abende führt **Dirk Raulf**.

Die Veranstaltungen werden gefördert im Rahmen des Programms „**Neustart miteinander**“ in Verbindung mit dem Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen und durchgeführt in Kooperation mit dem **Lippstädter Netzwerk für Frieden und Solidarität e. V.**

NEU 
START
MITEINANDER!

Eine Initiative für eingetragene Vereine.

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen

